

FUP S.5 Neuwahl jetzt als Briefwahl

30.6.73 Kantzenbach: 15 000 Mark wurden verschleudert

hfm — Die durch die Entwendung von Urnen und Wählerverzeichnissen ungültigen Wiederholungswahlen der studentischen Mitglieder für die Fachbereichskonferenzen Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften der Frankfurter Universität, werden im kommenden Wintersemester, diesmal als Briefwahl, erneut wiederholt. Dies beschloß jetzt nach Mitteilung der Universitätspressestelle der zentrale Wahlvorstand.

Die derzeitigen studentischen Mitglieder der beiden betroffenen Fachbereichskonferenzen haben, wie der Wahlvorstand feststellte, mit dem Scheitern der Wiederholungswahlen ihr Mandat verloren. In einer Stellungnahme zu den Vorgängen, über die wir bereits berichteten, meinte der Präsident der Universität, Kantzenbach, daß

erstmalis die Wahl eines Selbstverwaltungsorgans der Universität verhindert worden sei. Ein Vorgang, den er schärfstens verurteile, der allen Bestrebungen, „die Studenten an der Selbstverwaltung der Hochschule zu beteiligen, ins Gesicht schlägt.“

Das Ergebnis sei nun, daß die beiden Fachbereiche ohne gewählte Studentenvertreter seien und daß allenfalls der Kultusminister Vertreter kommissarisch einsetzen könne. Der Vorgang hat nach Angaben Kantzenbachs im übrigen „zu einer Verschwendung von 15 000 Mark öffentlicher Mittel geführt.“ Man dürfe sich nicht wundern, wenn derartige Dinge die Bereitschaft der Steuerzahler, den steigenden Bedarf der Universitäten zu finanzieren, zunehmend verringerten.

u